Piratenpartei Kaarst

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Thomas Belau ● Goldregenweg 6 ● 41564 Kaarst

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 25

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Ladungsfähige Anschrift
Piratenpartei Deutschland
Landesverband NRW
Pflugstraße 9a
10115 Berlin

Landesverband NRW:
Piratenpartei Deutschland LV NRW
Postfach 10 30 41
44030 Dortmund
Fax: 02588 – 9199295
vorstand@piratenpartei-nrw.de
www.piratenpartei-nrw.de

Rückantwort an:
Thomas Belau
Goldregenweg 6
41564 Kaarst

Widerspruch gegen den geplanten Neubau einer 380 kV Höchstspannungsfreileitung zwischen Osterath – Gohrpunkt über Kaarst Nr.15 (EnLAG)

Kaarst, den 12.Juli 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der 380-kV-Höchstspannungs-freileitung Osterath – Gohrpunkt (Bl. 4206) und der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Gohrpunkt – Rommerskirchen (Bl. 4207) der Amprion GmbH erheben wir **Widerspruch** gegen den geplanten Neubau einer 380 kV Höchstspannungsfreileitung zwischen Osterath – Gohrpunkt über **Kaarst** Nr.15 (EnLAG).

Wir fordern, dass in diesem Planfeststellungsverfahren, dem Neubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung mit der geplanten Technik nicht zugestimmt wird und statt dessen eine HGÜ – Technik, insbesondere eine HGÜ - Erdverkabelung, im Gebiet Kaarst berücksichtigt werden muß.

Begründung

Die Piratenpartei Kaarst spricht sich ausdrücklich für den schnellen Ausbau eines geeigneten Leitungsnetzes aus, um den Anteil regenerativer Energien in der Bundesrepublik zu erhöhen. Dennoch dürfen hierdurch nicht zusätzliche gesundheitliche Belastungen der Bevölkerung entstehen.
Der Leitungsneubau liegt in Kaarst in einem „sensiblen Bereich“ im Sinne von § 2 Abs. 2 Ziff. 1 EnLAG und führt hier in nur sehr geringem Abstand, teilweise weniger als 50 m, an der Wohnbebauung vorbei.
Die erheblichen Unterschreitungen der im EnLAG festgelegten Abstände von 200-400 m zur Wohnbebauung bei den geplanten Freileitungen bergen neben den Gesundheitsgefährdungen durch elektrische/ magnetische Felder auch physische Gefährdungen und Wertminderungen der angrenzenden Immobilien.

Die Piratenpartei Kaarst fordert daher, nicht nur bei der Energieerzeugung, sondern auch bei der Energieverteilung auf Nachhaltigkeit und zeitgemäße Technik zu achten. Der Verlust von Energie bei der geplanten Leitungstechnik, widerspricht auch den Klimaschutzbemühungen, da er durch Mehrproduktion ausgeglichen werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Piratenpartei Kaarst